

## Die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) stellt sich vor

Die *Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM)* wurde 2005 von dem Ehepaar Christine und Florian Bronner aus eigener Betroffenheit heraus ins Leben gerufen und betreut seitdem bayernweit Familien mit lebensbedrohlich schwersterkrankten Ungeborenen, Neugeborenen, Kinder und jungen Erwachsenen. Auch Familien mit einem schwerst- oder unheilbarerkrankten Elternteil können sich hilfeschend an die Stiftung wenden. Die Beratung, Betreuung und Begleitung erfolgt für die Familien kostenfrei und bietet eine umfassende Bandbreite an professionellen Angeboten (u. a. Krisenintervention, Familienbegleitung, Sozialmedizinische Nachsorge, Trauerbegleitung). Ab der 16. Schwangerschaftswoche bis ins junge Erwachsenenalter stehen wir betroffenen Familien in ihren schwersten Zeiten zur Seite.

Die 360° Betreuung kann ab einer möglicherweise lebensverkürzenden Diagnose und über dessen kompletten Krankheitsverlauf in Anspruch genommen werden. In den meisten Fällen sind dies mehrere Jahre. Das umfassende und professionelle Angebot der Stiftung ist deutschlandweit einzigartig. Neben dem Kriseninterventionsdienst *RUF24*, begleitet und betreut ein hauptamtliches Team aus 30 Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, Hebammen, Pflegekräften sowie rund 170 speziell ausgebildeten ehrenamtlichen Helfern unsere betroffenen Familien.

Während viele Leistungen nach Versterben des Kindes von den Kassen eingestellt werden, reicht unsere Hilfe über den Tod des Kindes hinaus. Hier helfen mitunter Psychologen, Therapeuten und Trauerbegleiter das Erlebte bestmöglich in den weiteren Lebensweg zu integrieren. Während 70 % unserer kleinen Patienten versterben, begleiten wir 30 % unserer Kinder und Jugendliche wieder zurück ins Leben. Bei den Überlebenden handelt es sich meist um onkologische Fälle, oder um Kinder, die nach einem schweren Unfall in Lebensgefahr schweben.

Die *Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM)* ist eine rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Da lediglich 25 % unserer Arbeit durch Krankenkassen gefördert wird, müssen 75 % der Ausgaben über Spenden finanziert werden. Um eine Familie ein Jahr lang multiprofessionell zu betreuen, benötigt die Stiftung rund € 6.500. Um diese wertvolle Arbeit zu gewährleisten, sind wir auf der Suche nach ehrenamtlichen Unterstützern sowie finanziellen Förderern.

